

Individuell für Mädchen.

Maitlisek 2012

Konzept zum musisch – kreativen Profil



Kontaktadresse:

Maitlisek Gossau
Magnus Jung
Wilerstrasse 12
9200 Gossau

1. Inhaltsverzeichnis

| | | |
|------|---|---|
| 1. | Inhaltsverzeichnis | 1 |
| 2. | Ausgangslage | 2 |
| 2.1. | Ziele des Unterrichts in den musisch-kreativen Fächer | 2 |
| 2.2. | Chancen der Schwerpunktsetzung | 2 |
| 3. | Ausrichtung auf drei Pfeilern | 3 |
| 3.1. | Grundausbildung | 3 |
| 3.2. | Zusatzangebote | 4 |
| 3.3. | Öffentlichkeitsarbeit | 7 |
| 4. | Rahmenbedingungen | 9 |
| 4.1. | Allgemeines | 9 |
| 4.2. | Fachliche Inhalte | 9 |
| 4.3. | Verantwortlichkeiten | 9 |

2. Ausgangslage

Die Maitlisek Gossau hat in ihrem Leitbild folgendes verankert:

Wir fördern die Talente unserer Schülerinnen im musisch-kreativen Bereich gezielt.

Die Maitlisek setzt bei der Ausbildung der Schülerinnen im musisch-kreativen Bereich einen Schwerpunkt. Die gezielte Ausbildung richtet sich nach den folgenden drei Pfeilern:

1. Die Maitlisek bietet allen Schülerinnen mittels Pflichtunterricht in den musisch-kreativen Fächern eine fundierte Grundlagenausbildung.
2. Die Maitlisek bietet interessierten Schülerinnen mittels verschiedenen Modulen im musisch-kreativen Bereich die Möglichkeit, sich nach den eigenen Fähigkeiten und Neigungen zu spezialisieren, das eigene Können zu vertiefen oder Neues, Unbekanntes kennen zu lernen.
3. Die Schülerinnen gewinnen durch regelmässige Auftritte in der Öffentlichkeit an Selbstvertrauen.

Der musisch-kreative Bereich umfasst folgende Fächer und Fachbereiche

- Musik/Ausdruck
- Gestalten
- Ernährung
- Tanzen / Bewegung

2.1. Ziele des Unterrichts in den musisch-kreativen Fächer

Sowohl Musikunterricht als auch der handwerkliche Unterricht zielen auf die Förderung der gestalterischen Fähigkeiten der Schülerinnen ab. Die Schülerinnen werden ganzheitlich angesprochen. Wahrnehmungsfähigkeit, Vorstellungskraft, Ausdrucks- und Gestaltungsfähigkeit, Konzentrationsfähigkeit und ästhetisches Empfinden werden erweitert. Freude und die Fähigkeit, sich musikalisch auszudrücken und kreativ zu handeln, beeinflussen das Wohlbefinden und regen zu eigener Betätigung an. In diesen Fachbereichen stehen vielfältige Sinneserfahrungen im Vordergrund; erleben, aufnehmen, wiedergeben und gestalten von Empfindungen, Fantasien und Wirklichkeiten werden ermöglicht. Ein wesentliches Ziel ist es, bei den Schülerinnen die Freude am künstlerischen Ausdruck, am Singen und Musizieren sowie am Erkunden, Probieren und künstlerischen Gestalten zu wecken und zu erhalten.

2.2. Chancen der Schwerpunktsetzung

Die Maitlisek als musische Schule fördert die Schülerinnen - nebst dem Unterricht in den verschiedenen kognitiven Fächern - im musisch-kreativen Bereich und gibt ihnen die Gelegenheit, sich aktiv zu betätigen. Speziell in diesen Fachbereichen besteht die Chance, das gemeinschaftliche Tun zu erleben. Zudem profiliert sich die Maitlisek mit dem Setzen des Schwerpunktes. Die Schülerinnen können schon vor Eintritt in die Schule abschätzen, welche Unterrichtsfächer, bzw. welche Projekte angeboten werden.

3. Ausrichtung auf drei Pfeilern

3.1. Grundausbildung

Die Maitlisek bietet allen Schülerinnen mittels Pflichtunterricht in den musisch-kreativen Fächern eine fundierte Grundlagenausbildung. Die Dotation der Lektionen richtet sich nach den vorgeschriebenen Jahreslektionen des St. Galler Bildungsplanes. Die Ausgestaltung des Stundenplanes weicht hingegen aus pädagogischen und organisatorischen Gründen vom Vorschlag des Kantons ab.

| Bildungsplan SG | | | | | Maitlisek Gossau | | | | |
|---------------------|-----|-----|-----|-----|------------------|-----|-----|-----|------|
| | 1 | 2 | 3 | Tot | | 1 | 2 | 3 | Tot |
| Bildn. Gestaltung | 40 | 80 | 160 | 520 | 1080 | 80 | 40 | 100 | 340- |
| Handarbeit / Werken | 120 | 0 | | | | 60 | 360 | | |
| Musik | 80 | 40 | | | | 40 | 160 | | |
| Sport | 80 | 120 | 120 | 320 | 80 | 120 | 120 | 80 | 320 |
| HW | 0 | 160 | 80 | 240 | 80 | 80 | 80 | 80 | 240 |

Tabelle 1 Übersicht über die Jahreslektionen Bildungsplan SG vs. Maitlisek

Lesehilfe: In der ersten Klasse werden den Schülerinnen 40, in der 2. Klasse 80 Lektionen Bildnerisches Gestalten pro Jahr erteilt. In der 3. Klasse sind für den musischen Bereich 160 Jahreslektionen vorgesehen

3.1.1. Musik

Die musikalischen Grundlagen werden in den ersten zwei Jahren im Musikunterricht gelegt. Jeweils von den 3. Klässlerinnen wird ein Musical aufgeführt. Es wird vor allem innerhalb der obligatorischen Musiklektion des dritten Jahres und in den dafür vorgesehenen Modulen einstudiert („Theaterprojekt Musical I und II“, sh. Seite 6)

3.1.2. Gestalten (Werken, Textiles Werken, Bildnerisches Gestalten)

Im Fachbereich Gestalten werden die Jugendlichen ganzheitlich angesprochen. Im Grundangebot werden Wahrnehmungsfähigkeit, Vorstellungskraft, Ausdrucks- und Gestaltungsfähigkeit und ästhetisches empfinden erweitert. Zudem begegnen die Schülerinnen neuen Techniken und können ihre handwerklichen Fähigkeiten verbessern bzw. erweitern. Im Rahmen des Wahlpflichtprogrammes in der 3. Klasse können Vorbereitungsarbeiten für das Musical eingeplant werden.

3.1.3. Sport

Der Unterricht richtet sich nach den Richt- und Lernzielen des Lehrplanes und wird durch den Besuch von besonderen Sportveranstaltungen (Turniere, Kantonale Sporttage, Sportlager) bereichert und ergänzt. Die Weichen für die Grundlagen der koordinativen Fähigkeiten und die Freude an der Bewegung werden früh gestellt. Um der wachsenden Bewegungsarmut entgegenzuwirken wendet die Maitlisek im ersten Oberstufenjahr mehr Sportstunden auf und kompensiert diesen Aufwand im 3. Jahr.

3.1.4. Hauswirtschaft / Ernährung

Die richtige und gesunde Ernährung wird wohl früher oder später ein wichtiges Gesellschaftsthema werden. Um die Mädchen für die Wichtigkeit der Ernährung zu sensibilisieren und dies stetig, verteilt die Maitlisek den Hauswirtschaftsunterricht auf alle drei Oberstufenjahre.

3.2. Zusatzangebote

Die Maitlisek bietet interessierten Schülerinnen mittels Modulen in den verschiedenen Bereichen die Möglichkeit, sich nach den eigenen Fähigkeiten und Neigungen zu spezialisieren und das eigene Können zu vertiefen. Die Module verstehen sich als Zusatzangebote und sind vom Grundlagenunterricht losgelöst. Die einzelnen Module greifen aber auf die erlernten Techniken zurück und bieten die Möglichkeit, diese anzuwenden.

3.2.1. Dotation

| kognitive Zusatzangebote | | | | | musisch-kreative Angebote | | | | | | |
|--------------------------|---------------------------|---|---|---|---------------------------|--|--|---|---|---|------|
| | | 1 | 2 | 3 | Jl | | | 1 | 2 | 3 | |
| Sprachen | Latein | | | | 3 | | | | | | |
| | Spanisch | | | | 2 | | | | | | |
| | Förderunterricht Sprachen | | | | 3 | | | | | | |
| | Cambridge PET | | | | 3 | | | | | | |
| MNU | Informatik | | | | 4 | | | | | | |
| | Buchhaltung | | | | 1 | | | | | | |
| | Förderunterricht Mathe | | | | 3 | | | | | | |
| | | | | | 19 | | | | | | 11.5 |

Tabelle 2 Die Schülerinnen haben zu verschiedenen Zeitpunkten Zugang zu den Angeboten

3.2.2. Gestaltung der Zusatzangebote im musisch - kreativen Bereich

Die Schülerinnen erhalten je nach Stufe die Möglichkeit, sich in ganzjährigen Mittagsmodulen oder in Nachmittagsmodulen, die entweder über ein Semester oder ein Quartal dauern, einzuschreiben. Die Module werden nach Möglichkeit so im Stundenplan ausgeschrieben, dass die Wahlmöglichkeit für die Schülerinnen möglichst gross ist. Module können auch zweimal pro Jahr oder im nächsten Jahr wieder angeboten werden. Diese Flexibilität gewährleistet, dass auf die Bedürfnisse der Schülerinnen eingegangen werden kann.

3.2.3. Stundenplanorganisation

Wir unterscheiden zwischen Mittags- und Nachmittagsmodulen. Die Mittagsmodule dauern 1 Lektion (1310 bis 1350) und sind Jahreskurse. Nachmittagsmodule dauern 50 und 90 Minuten und finden jeweils am Donnerstag und Freitag nachmittags statt.

| | Montag | Dienstag | | Mittwoch | Donnerstag | | Freitag | |
|--------|-----------------|-----------------|------|-----------------|-----------------|-------|-----------------|-------|
| 0735 | Regelunterricht | Regelunterricht | | Regelunterricht | Regelunterricht | | Regelunterricht | |
| 0825 | | | | | | | | |
| 0915 | | | | | | | | |
| 1020 | | | | | | | | |
| 1110 | | | | | | | | |
| Mittag | | | | | | | | |
| 1310 | M M1 | M M2 | M M3 | M M4 | M M5 | M M6 | M M7 | M M8 |
| 1400 | Regelunterricht | Regelunterricht | | | M 1.1 | M 2.1 | Regelunterricht | |
| 1450 | | | | | | | M 3.1 | M 4.1 |
| 1540 | | | | | | | M 3.2 | M 4.2 |
| 1630 | | | | | M 1.2 | M 2.2 | M 3.3 | M 4.3 |
| | | | | | M 1.3 | M 2.3 | M 3.4 | M 4.4 |
| | | | | | M 1.4 | M 2.4 | | |

Tabelle 3 Gestaltung des Stundenplanes mit Quartalskursen

3.2.4. Mittagsmodule (ganzes Jahr)

| | | |
|------|------------|---|
| MM 1 | Latein | 3 |
| MM 2 | Volleyball | 1 |
| MM 3 | Spanisch | 2 |
| MM 4 | Band | 1 |

Tabelle 4 Vorgesehene Verteilung der Mittagsmodule

| | | | |
|------|-----------|---|--|
| MM 5 | Latein | | |
| MM 6 | Showtanz | 1 | |
| MM 7 | Spanisch | | |
| MM 8 | A Capella | 1 | |

A Capella-Gruppe Ausgewählte Schülerinnen aller Klassen erarbeiten diverse Stücke, mit denen sie ohne allzu grossen Aufwand an verschiedensten Veranstaltungen auftreten können. Für die A-Capella-Gruppe werden im Vorfeld „Castings“ veranstaltet.

Tanz-Showgruppe Ausgewählte Schülerinnen aller Klassen haben die Möglichkeit sich für öffentliche Auftritte vorzubereiten. Für die Tanz-Showgruppe muss im Vorfeld die Eignung unter Beweis gestellt werden.

Volleyball Dieses Mittagsangebot steht allen Schülerinnen der Maitlisek (1. Klasse ab 2. Quartal) offen. Die Maitlisek bildet mindestens eine Mannschaft und besucht Turniere im Kanton St. Gallen. Eine Teilnahme am Mittagsmodul verpflichtet zur Teilnahme an Volleyballturnieren.

3.2.5. Nachmittagsmodul (quartalsweise)

| | | |
|-------|-------------------------|---|
| M 1.1 | Textilarbeit | 2 |
| M 2.1 | Theaterprojekt I | 2 |
| | | |
| M 1.2 | Theaterprojekt II | |
| M 2.2 | Tanz: Hip-Hop | |
| | | |
| M 1.3 | Freitagstaschen | |
| M2.3 | Theaterprojekt Musical | |
| | | |
| M 1.4 | Tanz: Fitness | |
| M 2.4 | Bildnerisches Gestalten | |
| M 5.4 | Theaterprojekt Musical | |

Tabelle 5 Vorgesehene inhaltliche Aufteilung der Nachmittagsmodule

| | | |
|-------|-------------------------|---|
| M 3.1 | Töpferkurs | 2 |
| M 4.1 | Tanz – Zumba | 1 |
| | | |
| M 3.2 | Chorprojekt | |
| M 4.2 | Geschenke aus der Küche | |
| | | |
| M 3.3 | Tanz: Jazztanz | |
| M 4.3 | Asiatische Küche | |
| | | |
| M 3.4 | Musical Chor | |
| M 4.4 | Lauftraining Frauenlauf | |
| | | |

Chorprojekt Steht allen Klassen (für 1. Klässlerinnen ab 2. Quartal) offen. Im Rahmen des Chorprojektes wird jedes Jahr ein Adventskonzert, offenes Singen, Strassenmusikprojekt, Kirchenkonzert etc. erarbeitet und aufgeführt.

Band Die Maitlisek verfügt über mindestens eine Girlband. Zudem können interessierte Schülerinnen - ob Mitglied in einer Maitlisek-Band oder nicht - während ihrer unterrichtsfreien Zeit den Bandraum benutzen.

Theaterprojekt Im Modul „Theaterprojekt“ steht im Zeichen der allgemeinen Theater- und Ausdrucksschulung. Die Inhalte dieses Modules sollten nach Möglichkeit intern oder einem externen Publikum präsentiert werden. Die Belegung des Moduls ist aber nicht Voraussetzung für die Mitarbeit am Musical als Schauspielerin.

| | |
|------------------------|---|
| Theaterprojekt Musical | In diesem Modul werden einerseits die Grundlagen für das Musical geschaffen und andererseits für das Musical gearbeitet. Im 4. Quartal sind zwingend die Schauspielerinnen des Musicals in diesem Modul eingeschrieben |
| Gestaltung | Die Schülerinnen belegen quartalsweise Module zu bestimmten Themen. Diese können auch als Vorbereitung für ein soziales Projekt dienen. Die Teilnehmerinnen wissen im Voraus, welches Produkt hergestellt wird bzw. kennen den Inhalt des Modules. Die Vermittlung von Fachwissen und von Techniken ist integrierter Bestandteil dieser Lektionen. Die Ausschreibungen im Bereich des textilen und nicht-textilen Werkens enthalten in der Ausschreibung die Angabe, ob die hergestellten Gegenstände im Rahmen eines sozialen Projekts verkauft werden oder für den Eigengebrauch bestimmt sind. |
| Tanz | Ziel dieser Module ist die Freude an der Bewegung und Musik. Gleichzeitig werden die koordinativen Fähigkeiten gefördert und ein Beitrag zur persönlichen Fitness geleistet. Jedes Modul bietet einen anderen Tanz/Fitnessstil an und richtet sich ebenfalls nach den Bedürfnissen und Wünsche der Mädchen. Wird von den Mädchen gewünscht, kann auch eine Choreographie erlernt werden. |
| Bewegung | Mit punktuellen Angeboten wie Teilnahme am Frauenlauf Bern, Halbmarathon, Volksläufe etc. sollen die Mädchen zu sportlichen Leistungen ermuntert werden, Freude am Wettkampf entwickeln oder eine eigene Herausforderung suchen. Ergänzt wird dieses Angebot mit Kampfsportarten und/oder Selbstverteidigungskursen. |
| Ernährung | Freude am Kochen, an Lebensmitteln und am gemeinsamen Essen fördern die guten und normalen Verhältnisse zum Essen. Dieses Erleben steht im Zentrum dieser Module. |

3.3. Öffentlichkeitsarbeit

Die Schülerinnen gewinnen durch regelmässige Auftritte in der Öffentlichkeit an Selbstvertrauen.

Durch die regelmässigen Auftritte lernen die Schülerinnen, sich auf einen öffentlichen Auftritt hin vorzubereiten. Dies bringt wertvolle Erfahrung und fördert das gemeinschaftliche Erlebnis. Ausserdem kann die einzelne Schülerin ihr Selbstvertrauen durch die positiven Erlebnisse solcher Auftritte aufbauen. Das natürliche und selbstbewusste Auftreten kann trainiert werden; eine Schlüsselqualifikation für die verschiedensten Berufe. Die Schülerinnen arbeiten auf ein ihnen bekanntes Projektziel hin, was im Unterricht motivierend wirkt.

3.3.1. Musicalaufführung

Das Musical ist fester Bestandteil im Jahreskalender der Maitlisek. Mit der jährlichen Aufführung wird ein positives und dynamisches Bild der Schule nach aussen getragen.

Das Musical wird im Normalfall mit den Schülerinnen der 3. Klasse aufgeführt; als Höhepunkt und Abschluss der obligatorischen Schulzeit. Es können aber auch die Schülerinnen der 1. und 2. Klassen in die Produktion eingebunden werden.

3.3.2. Gestaltung

Die Präsentation der hergestellten Produkte erfolgt z.B. an einer Ausstellung, an einer Matinee, an einem Weihnachtsmarkt. Mit dem Verkauf von selbst hergestellten Produkten für einen guten Zweck lernen die Schülerinnen ein Entwicklungsprojekt näher kennen.

3.3.3. Mögliche Planung der Aufführungen / Ausstellungen

| | July | August | September | Oktober | November | Dezember |
|----------------|---------|------------------------|-----------|--------------------|-----------------------------|-----------------|
| Tänze | | Elterninformation | | | | |
| Gestaltung | | | | | Weihnachtsmarkt | |
| Chorprojekt | | | | | | Gospelkonzert |
| A-Capella | | | | VFM - Versammlung | | |
| Band | | Eröffnungsgottesdienst | | | | |
| Bewegung | | | | | Halbmarathon Frauenfeld Wil | |
| Theaterprojekt | | | | Theater im Estrich | | |
| | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni |
| Tänze | Matinee | Schnuppernachmittag | | | | |
| Musical | | | | | | Schlussfeier |
| Gestaltung | Matinee | | | | | |
| A-Capella | Matinee | Schnuppernachmittag | | | | |
| Band | Matinee | Schnuppernachmittag | | | | |
| Bewegung | | | | | | Frauenlauf Bern |
| Theaterprojekt | Matinee | | | | | |

Tabelle 6 Mögliche Aufführungen und Präsentationen im Schuljahr

3.3.4. Weitere, unregelmässige und öffentliche Auftritte (oder Möglichkeiten dazu)

- Mitgestaltung der (auch öffentlichen) Gottesdienste u.a. Rorate, Begrüssungs- und Schlussgottesdienst
- Versammlungen von weiteren Vereinen oder Gesellschaften
- Jubiläum, Verabschiedung, Geburtstagsfeier
- Weitere Veranstaltungen
- Vernissage
- Töss-Stafette

- Wettschwimmen
- Schulhausinterne Anlässe wie Semesterwechsel, VFM-HV u.a.

4. Rahmenbedingungen

4.1. Allgemeines

- Die Anzahl öffentlicher Auftritte pro Schuljahr wird mit der Schulleitung abgesprochen und im letzten Quartal des vorangehenden Schuljahres bestimmt.
- Die Vorbereitungen und Auftritte sind mit den gehaltenen Lektionen abgegolten.
- Die erwirtschafteten Gelder (Eintritte; Kollekte, Honorare) werden in erster Linie zur Kostendeckung eingesetzt. Überschüsse fließen auf das Konto „Mussisches Schaffen" und sind zweckgebunden für diesen Bereich wieder einzusetzen.
- Als Kursleiter werden Lehrerinnen und Lehrer der Maitlisek vorgesehen. In besonderen Fällen können auch Kursleiter ohne pädagogische Ausbildung zugezogen werden.
- Die Entschädigung der Kursleiter beruht auf der Lehrerbesoldungsverordnung bzw. auf den branchenüblichen Ansätzen.

4.2. Fachliche Inhalte

- Die Ausrichtung und Gewichtung der Module wird durch die Steuergruppe festgelegt. Die Lehrerschaft hat dabei beratende Stimme.
- Die Ausführungen und Inhalte der Module liegen in der Verantwortung der Kursleiterin, des Kursleiters.

4.3. Verantwortlichkeiten

4.3.1. Musicalaufführung:

- Die Musiklehrperson ist hauptverantwortlich für die Planung, Konzeption, Umsetzung und Durchführung des Musicals.
- Zusätzlich nötige Lektionen für Proben / Hauptproben können in Absprache mit der Schulleitung und den entsprechenden Lehrpersonen eingesetzt werden.
- Hauptverantwortlich für das Bühnenbild ist die Lehrperson für Bildnerisches Gestalten und/oder Werken.
- Für die Vorbereitungen werden die Unterrichtsstunden der 3. Klassen im letzten Quartal eingesetzt.

4.3.2. Matinee

- Die Verantwortlichkeiten und Abläufe sind noch genauer zu bestimmen.

4.3.3. Weitere öffentliche Anlässe

- Für Aufführungen, Anlässe, Turnierbesuche etc. zeichnet sich immer der Kursleiter bzw. die Kursleiterin verantwortlich. Für die Durchführung können auch andere Lehrpersonen zugezogen werden.

Verabschiedet durch das Schulteam am 7. März 2011
Verabschiedet durch den Schulrat am 31.03.2011

Gültig ab 01.08.2011